

übrigens, obwohl ein sowjetischer Wettersatellit mit einem DDR-Gerät arbeitet, das in einem unserer Institute entwickelt worden und an Bord oben ist, regnet es heute rein zufällig. (Heiterkeit.) Das kann die Wissenschaft noch nicht regulieren. (Heiterkeit, Beifall.)

Zur Erweiterung der Rohstoffbasis gehören auch unsere Forschungen zur Gewinnung und Aufbereitung von Zinnerzen, Baustoffen, Glassand, Quarz, Kaolin und Ton und zur Herstellung von Werkstoffen aller Art für die Elektrotechnik/Elektronik. Die wissenschaftliche Bearbeitung solcher komplizierter Aufgaben bedarf grundsätzlich des Einsatzes vieler wissenschaftlicher Disziplinen, wie der Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geologie, Medizin. Sie bedarf jedoch nicht nur naturwissenschaftlicher und technischer, sondern auch gesellschaftswissenschaftlicher Disziplinen, wie zum Beispiel der Wirtschaftswissenschaften. Das stellt zunehmend höhere Anforderungen an das koordinierte Zusammenwirken der Forscherkollektive, der Akademien, der Universitäten, Hochschulen und der Industrie.

Die Aufgaben der langfristigen Entwicklung der Grundlagenforschung sind daher auch inhaltlich verbunden mit den Aufgaben der Entwicklung von Naturwissenschaft und Technik in wichtigen volkswirtschaftlichen Bereichen bis 1990. Damit ist eine außerordentlich wichtige Voraussetzung dafür geschaffen, daß unter Beachtung der erforderlichen Dynamik der wissenschaftliche Vorlauf mit dem geplanten Fortschritt der Technik verknüpft wird.

Die zweifellos durch Konzentration auf Schwerpunkte angestrebte Effektivitätssteigerung unserer Forschung darf allerdings nicht dazu führen, daß wir zeitweilig nicht aktuelle, aber möglicherweise sehr aussichtsreiche Gebiete aus den Augen verlieren. Meine dringende Bitte geht daher auch an die Industrie, nicht etwas „wegzukonzentrieren“, wo wir mit geringen Potentialen auf zukunftssträchtigen Gebieten eigene Erfahrungen sammeln müssen, um sie gegebenenfalls zum Ausgangspunkt neuer Forschungsrichtungen werden zu lassen. Auf keinen Fall dürfen wir daher auch eine Reduzierung der ohnehin nach unserer Ansicht noch zu geringen Grundlagenforschung in der Industrie zulassen.

Die notwendige Erweiterung der noch nicht ausreichenden Grundlagenforschung in einigen Zweigen der Volkswirtschaft betrachten wir übrigens auch als eines unserer Anliegen, bei dem wir helfen, aber auch keine Ruhe geben werden.

Ein wichtiges Vorhaben der Akademie ist der rasche Ausbau der vorhandenen technologischen Forschung. Unsere Erfahrungen zeigen, daß Institute ihre Forschungsergebnisse erfolgreicher in die Produktion überführen, wenn sie über angemessene technisch-technologische Voraussetzungen verfügen.